

Und Cierpinski reichte Gold herum

Von Roland Gutsch

Der NB-Lauftreff hat Geburtstag: Vor zehn Jahren begann die Jedermann-Aktion, sie ist – im wahren Sinne des Wortes – ein Renner geworden. 2015 folgt die sechste Auflage.

SEENPLATTE. Am kommenden Mittwoch wird gefeiert. Aber! „Vorher wird gelaufen“, stellt Horst Niemann schmunzelnd klar. „Das muss sein.“ Der Übungsleiter und seine Gruppe vom SV Turbine Neubrandenburg wollen auf ihre Art ein ganz besonderes „Geburtskind“ hochleben lassen: Den NB-Lauftreff, der wird nämlich zehn Jahre alt. „2004 ging es los, und was folgte, ist eine Erfolgsgeschichte“, bringt es der drahtige 73-Jährige auf den Punkt.

Ein Ende ist nicht in Sicht. „Warum auch?! Sehr viele Frauen und Männer aus Neubrandenburg und der Region sind durch diese gute Sache zum Laufsport gekommen. Ob alt oder jung, füllig, dünn,



Horst Niemann hält sich das originale Läufer-Shirt von 2004 vor. FOTO: ROLAND GUTSCH

Da sollten sich noch einige Auflagen anschließen“, so Niemann, selbst das beste Beispiel dafür, dass Laufen jung hält. Wie in der Turbine-Geschäftsstelle zu erfahren war, wird es einem NB-Lauftreff 2015 garantiert geben.

Vier „Macher“ haben die Aktion im vergangenen Jahrzehnt zum Hit gemacht: Neben dem Turbine-Verein sind der Nordkurier, die Krankenversicherung Barmer und das Sportgeschäft Runners Point von Anbeginn dabei. Auf Anstoß eines Sportreise-Veranstalters, der im Oktober 2004 in der Viertorestadt ein Läuferwochenende plante, tat man sich zusammen und stellte den NB-Lauftreff auf die Beine. „Das Motto: Von null auf zehn. Womit Anfänger und die Zahl der Kilometer, die nach drei Monaten Vorbereitung absolviert werden sollten, gemeint waren“, erinnert sich Niemann. Und an die starke Resonanz: „Wir dachten so an 20 Interessenten. Am Ende waren es 60!“

Nordkurier-Berichte von einem Selbstversuch

Die Zeitungs- und Flyer-Werbung fruchtete. Ramona Grigoszat vom Nordkurier startete einen Selbstversuch und hielt mit launigen Beiträgen die Leserschaft über ihre Neuling-Erfahrungen auf dem Laufenden. Von der „Schnecken-Truppe“ wurde unterhaltsam berichtet, von der Rache unbedachten Kuchengenusses. Dass der einstige 800-Meter-Star Christine Guth und sogar Doppel-Marathon-Olympiasieger Waldemar Cierpinski bei Trainingsstunden zu Gast waren, gab den Lauf-Eleven einen zu-



Der erste Jahrgang des NB-Lauftreffs: Diese Frauen und Männer ließen sich 2004 auf das Laufen ein. Zu Gast war damals der zweifache Marathon-Olympiasieger Waldemar Cierpinski (vordere Reihe, Mitte). FOTO: VERDON

sätzlichen Kick. „Waldemar reichte seine Goldmedaillen von Montreal und Moskau herum, das war schon was“, hofft Horst Niemann, dass sich Cierpinski auch im kommenden Jahr in Neubrandenburg blicken lässt.

Am 24. Oktober 2004 war es so weit: Abschlusslauf mit Streckenangeboten bis 10 Kilometer. Ziel im Jahrsportforum. „Für unsere Starter die große Sportbühne. Die lagen sich, nachdem sie es geschafft hatten, in den Armen“, denkt Niemann an „viele schöne Szenen“ zurück.

Im Jahr 2005 wurde beim NB-Lauftreff ein neuer Reiz

gesetzt: Der 10-Kilometer-Kanten im Rahmen der Tollenseelauf-Veranstaltung war das Ziel, wie auch in zwei weiteren dieser Rennen, die bald unter „Nordkurier-Lauf“ firmierten. Noch intensivere Erlebnisse für alle Beteiligten – vor riesigem Publikum unterwegs. 2006 gab es einen speziellen Frauenlauf-Treff mit Start beim Neubrandenburger Frauentag, 2010 wurde das „Nordkurier-Team“ gegründet.

Da war der NB-Lauftreff längst ein Selbstläufer, das Anliegen blieb aktuell: Training unter Anleitung, aber auch Ernährungs- und sport-

medizinische Tipps. Und alles gratis. „Jeder, der zu uns kommt, soll das Gefühl haben: ‚Hier bin ich richtig.‘ Eine Handvoll Übungsleiter lässt am Anfang im Jahrsportforum vorlaufen und teilt dann Leistungsgruppen ein“, erklärt Horst Niemann, wie es funktioniert.

Das Wichtigste: Viele laufen noch immer

Fünf Auflagen hat der NB-Lauftreff bereits auf dem Kerbholz, 280 Frauen und Männer sind dabei auf Achse gewesen. „Das Wichtigste ist, dass viele von ihnen dabei geblieben sind“, sagt Sport-En-

thusiast Horst Niemann. So hatte man beim SV Turbine vor zehn Jahren 70 Läufer, nunmehr sind es 170. Auch in seiner Gruppe laufen nicht wenige von den „2004ern“ unentwegt. Am Mittwoch, 17 Uhr, will die Niemann-Truppe das Jubiläum mit einer kleinen Fete beim Belvedere am Tollenseesee begehen. „Jeder bringt dazu was mit. Ehemalige, die Lust haben, sind natürlich willkommen“, sagt der Übungsleiter. Aber! „Erst wird gelaufen.“ Ist ja klar.

Kontakt zum Autor
tgutsch@nordkurier.de